

DER HÄRTEFALLANTRAG WIR HELFEN!

EINE KLEINE INFORMATION

Es kann **VIelfältige Gründe** haben, weshalb Du diese eine Prüfung immer wieder verhaust und am Ende sogar um Deinen Studienplatz bangen musst.

Viel zu oft hat genau das inhaltlich mit dem Prüfungsfach gar nicht so viel zu tun. Wenn Du unter extremer **PRÜFUNGSANGST** leidest, während der Klausurphase unter anderen **PSYCHISCHEN BELASTUNGEN** gelitten hast oder eine **SCHWANGERSCHAFT** vorlag, besteht eine **REALISTISCHE CHANCE**, dass Dir durch den Prüfungsausschuss unserer Fakultät **EIN WEITERER PRÜFUNGSVERSUCH** zugestanden wird.

Die gute Nachricht: Wir Studierenden dürfen im **PRÜFUNGSAUSSCHUSS** mitreden. Bei jeder Sitzung sind **ZWEI FACHSCHAFTLER*INNEN** vor Ort und **HABEN STIMMRECHT**. Wir sehen es dort als unsere Aufgabe an, uns für die Härtefallanträge unserer Kommilitonen*Innen einzusetzen. Wir stehen dort selbstverständlich unter **SCHWEIGEPFLICHT**; Eure persönliche Geschichte gelangt also nicht an andere Ohren.

Wenn Du Dich in der Situation wiederfindest, **VOR DEM LETZTEN PRÜFUNGSVERSUCH** in einem Fach zu stehen und Dir sicher bist, dass Dein bisheriges Nichtbestehen **NICHT AM INHALT DER PRÜFUNG** lag, lohnt es sich, darüber nachzudenken, einen Härtefallantrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen.

Beim **STELLEN DES ANTRAGES**, beim **VERMITTELN VON ANSPRECHPARTNER*INNEN** innerhalb unserer Fakultät und bei der universitätsinternen **SUCHE NACH WEITERER HILFE**, begleiten wir Dich gern und stehen Dir mit der **ERFAHRUNG** zur Seite, die wir bisher im Prüfungsausschuss und aus eigenen Erfahrungen mit dem Thema sammeln konnten.

Wir verstehen, dass es nicht einfach ist, einer fremden Person aus dem Fachschaftsrat Dein ganz persönliches Problem zum Beispiel mit einer psychiatrischen Erkrankung anzuvertrauen. Wir versprechen Dir aber, dass wir **DEIN VERTRAUEN NICHT AUSZUNUTZEN**.

DEINE GESCHICHTE WIRD NICHT in den Kreisen des Fachschaftsrates **ÖFFENTLICH**, sondern bleibt einzig und allein bei der Person, die Dich für Deinen Antrag begleitet. Wir können uns auch gern **DIREKT PERSÖNLICH ZUSAMMENSETZEN**, wenn sich das für Dich besser anfühlt als Dein Anliegen per Mail zu formulieren.

Wenn Du bspw. in der **VORKLINIK VOR DEM VIERTEN PRÜFUNGSVERSUCH** stehst, weil Du bisher schlicht **NICHT GENUG GELERNT** hast **ODER INHALTLICHE PROBLEME** mit dem Verständnis des Faches hast, kommt **EIN HÄRTEFALLANTRAG** auf einen zusätzlichen Prüfungsversuch für Dich **NICHT IN FRAGE**. Das ausreichende Lernen liegt in Deiner Verantwortung, bei Verständnisproblemen kannst du dich z.B. nach einer Nachhilfe umschauen.

- Ein **HÄRTEFALLANTRAG** dieser Art lässt sich **NICHT DURCH JEDE ERKRANKUNG** begründen, von der Du eventuell betroffen bist. Primär nehmen wir an, dass bei attestierten psychischen Erkrankungen, die voraussichtlich nicht dauerhaft bestehen, die **FÄHIGKEIT ZUR SELBSTDIAGNOSE ZUM KLAUSURZEITPUNKT EINGESCHRÄNKT GEWESEN SEIN KANN**. Bei anderen somatischen Erkrankungen ist man i.d.R. selbst in der Lage, vor Antreten eines Prüfungsversuches zu beurteilen, ob man prüfungsfähig ist oder nicht.
- Eine **BEGRÜNDUNG** kann für einen **HÄRTEFALLANTRAG NUR EIN EINZIGES MAL** verwendet werden. Du kannst nicht mit derselben Begründung erneut Anträge stellen.
- Dass wir Dir bei einem Härtefallantrag helfen, bietet **KEINE GARANTIE** dafür, dass darüber am Ende zu Deinen Gunsten entschieden wird.
- Die Antragsstellung inkl. **ZUSAMMENSTELLEN** aller benötigten Unterlagen **BENÖTIGT ZEIT**. Bitte wende Dich rechtzeitig an uns; nicht eine Woche vor dem anstehenden letzten Versuch.

Wenn Du auf der Suche nach **HILFE** für Deinen **HÄRTEFALLANTRAG** bist, kannst Du dich gern an Lisa wenden, bspw. per Mail an **LISA.MARTER@RUB.DE** oder über Facebook. Dein Ansprechpartner außerhalb der Fachschaft ist **HERR DR. SANDER** vom **PRÜFUNGSBÜRO**. Wir arbeiten eng mit ihm zusammen.

Vielen Dank für Dein Vertrauen,

Lisa

FACHSCHAFTSRAT MEDIZIN